

Wenigstens eine Besserstellung

Wie prognostiziert, schliesst die Rechnung 2021 der Volksschulgemeinde Bischofszell mit einem Verlust ab.

Georg Stelzner

Die dankbare Aufgabe, eine Jahresrechnung mit Ertragsüberschuss präsentieren zu können, ist Corinna Pasche-Strasser, Präsidentin der Volksschulgemeinde Bischofszell, nicht gegönnt. Anders als im Rathaus resultieren im Sandbänkli, dem Sitz der Schulverwaltung, rote Zahlen. Der Schmerz über das Minus wird jedoch dadurch gemildert, dass der Verlust um rund 143 000 Franken geringer ausfällt als budgetiert.

Kreditüberschreitung bei Schulhaussanierung

Bei einem Aufwand von 24,445 Millionen Franken und einem Ertrag von 23,634 Millionen Franken weist die Rechnung 2021 einen Verlust in Höhe von 811 567 Franken aus. Er wird dem zweckfreien Eigenkapital belastet, das sich damit auf 3,347 Millionen Franken reduziert. Mit einer Gesamtsumme von 1,1 Millionen Franken sind die im Jahr 2021 getätigten Investitionen um ein gutes Drittel weniger hoch ausgefallen als budgetiert. Beim Umbau und bei der Sanierung des Schulhauses Kenzenau ist es zu einer Kreditüberschreitung im Ausmass von 82 621 Franken oder sechs Prozent gekommen. Verantwortlich dafür ist unter anderem die vom Kanton geforderte Ergänzung der Belichtung im Kindergartenraum.

Beim Aufwand entfällt der Löwenanteil auf die Personalkosten. Diese betragen 18,718 Millionen Franken, was 77 Prozent des gesamten Aufwands entspricht. Das Budget konnte hier – nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen der Pandemie – nicht exakt eingehalten werden. Zu Buche steht ein Mehraufwand von 134 000 Franken. «Die Situation stellte eine grosse Herausforderung für alle dar», sagt Corinna Pasche-Strasser. Einen positiven Nebeneffekt der Coronakrise erkennt sie in der beschleunigten Digitalisierung des Schulbetriebs.



Brigitta Minikus, Leiterin der Schulverwaltung, und Corinna Pasche-Strasser, Präsidentin der Volksschulgemeinde.

Bild: Georg Stelzner

Im Gegensatz zum Personalaufwand ist der Sach- und übrige Betriebsaufwand weniger hoch ausgefallen. «Hier haben wir 331 000 Franken weniger ausgegeben als budgetiert», erklärt Brigitta Minikus, die Leiterin der Schulverwaltung. Ins Gewicht gefallen sei hier vor allem der pandemiebedingte Wegfall diverser Klassenlager. Zudem sei es zu weniger Anschaffungen als geplant gekommen. Die Abschreibungen im Jahr 2021 beziffert Brigitta Minikus mit 970 622 Franken, was einem Anteil von rund vier Prozent am Gesamtaufwand entspricht.

Auf der Ertragsseite kann bei den Steuern ein Mehrertrag von 1,5 Millionen Franken verbucht werden. Mit insgesamt 17,497 Millionen Franken wird der Vorjahreswert um 500 000 Franken übertroffen. Knapp unter

«Ein höherer Steuerertrag bewirkt einen kleineren Beitrag des Kantons.»

Corinna Pasche-Strasser
Präsidentin VSG Bischofszell

den Erwartungen geblieben sind einzig die Steuereinnahmen von juristischen Personen.

Ein wesentlicher Faktor in den Budgets der Schulgemeinden sind die Beiträge des Kantons. Corinna Pasche-Strasser weist auf diesen Umstand und seine Folgen hin: «Wenn wir mehr Steuern einnehmen, erhalten wir im Gegenzug vom Kanton weniger Geld. Das ist der grosse Unterschied zu den politischen Gemeinden.»

iPad-Ausrüstung auf der Primarstufe

In Anbetracht der fortschreitenden Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen sieht sich die Schulbehörde veranlasst, auch die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Primarschulklasse mit personalisierten iPads auszurüsten.

Auf Sekundarstufe ist das bereits der Fall. «Wir haben mit diesen Geräten gute Erfahrungen gemacht», stellt Brigitta Minikus fest.

Für die Beschaffung von 272 iPads stellt die Schulbehörde der Gemeindeversammlung einen Kreditantrag von 182 500 Franken. Die bisher in den fünften und sechsten Klassen eingesetzten, nicht personalisierten Tablets sollen für den Fachunterricht von der ersten bis zur vierten Klasse zum Einsatz kommen. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit gehen die Tablets in den Besitz der Schülerinnen und Schüler über.

Hinweis

Versammlung der Volksschulgemeinde Bischofszell: Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr; Mehrzweckhalle in Sitterdorf.

Sportnotiz

FCB: Derby gegen den FC Arbon 05

Im letzten Heimspiel der Saison 2021/22 trifft der FC Bischofszell morgen Samstag auf dem Sportplatz Bruggfeld im Thurgauer Derby auf den FC Arbon 05. Die Gäste liegen momentan drei Punkte vor dem Beran-Team und könnten vom FCB eingeholt werden. Die Arboner verloren in der letzten Runde gegen den FC Steinach 0:2. Der FCB trat nach dem Gewinn des Cups ersatzgeschwächt gegen den FC Linth 04 an und verlor ebenfalls. Die Beran-Truppe hatte durch das spielfreie Auffahrtswochenende genügend Zeit, um sich auf das Derby vorzubereiten. Auf die Zuschauer wartet eine interessante Partie. Anpfiff ist um 17 Uhr. (red)

Geschenk lässt Herzen höher schlagen

Die Stiftung Platzda schenkt der Gemeinde Sulgen einen multifunktionalen Sportplatz.

Hannelore Bruderer

Neben der Einfahrt in die Unterkunft für Luftschutztruppen an der Auholzstrasse stand ein Bagger, der von Passanten neugierig beäugt wurde. Am Tag darauf bohrte sich die Baggerschaufel dann bereits ins Erdreich, um das Fundament für den neuen, multifunktionalen Sportplatz zu legen. Für diesen Platz hatte sich die Politische Gemeinde Sulgen im letzten Jahr beim Sportamt Thurgau beworben und den Zuschlag erhalten. Während die Tiefbauarbeiten zu Lasten der Gemeinde gehen, ist der Sportplatz im Wert von 140 000 Franken ein Geschenk der Stiftung Platzda.

Beim kürzlich durchgeführten Spatenstich dabei waren Gemeindepräsident Andreas Opprecht, Gemeinderätin Maja Brühlmann Zwahlen, Bau- und

Werkverwalter Walter Senn sowie Heinz Gfeller, der Vizepräsident der Volksschulgemeinde Region Sulgen, und Curdin Pinggera von der ausführenden

Firma Schenk AG aus Heldswil mit seinen Mitarbeitern.

Die Kinder profitieren vom neuen Platz

Als spezielle Gäste begrüsst der Sulger Gemeindepräsident die rund 20 Schülerinnen und Schüler der 3./4. Primarschule Auholz und ihre Lehrerin Esther Crespo. Sie werden vom neuen Sportplatz ebenso profitieren wie der Rest der Bevölkerung. Der Allwetterplatz mit Banden und Netzen eignet sich besonders für Ballsportarten wie Unihockey, Fussball, Basketball oder Korbball. Läuft alles nach Plan, so soll der Platz noch vor den Sommerferien am 24. Juni eingeweiht werden.



Die Kinder der 3./4. Klasse des Sulger Schulhauses Auholz wohnen dem Spatenstich bei.

Bild: Hannelore Bruderer

Werkhof-Neubau: Sinkende Reserven

Amriswil Es ist knapp ein Jahr her, seit die Stimmbevölkerung über die Zukunft des städtischen Werkhofs entschieden hat. Ein Ersatzneubau für die alte Scheune und eine Sanierung des dahinterstehenden Gebäudes soll es sein. Inzwischen haben die Arbeiten begonnen und weitere wurden vergeben.

Die Baukommission Werkhof hat sich über die noch offenen Arbeitsvergaben in den Bereichen «Fugenlose Boden- und Wandbeläge» und «Gipsarbeiten» beraten. Am 10. Mai hat die Kommission dem Stadtrat die Arbeitsvergabe der Gipsarbeiten an die Albert Mayer AG Romanshorn und die fugenlosen Boden- und Wandbeläge an die Widmer Bodenkunst GmbH als Vorschlag präsentiert. Für die Gipsarbeiten wurden rund 24 000 Franken offeriert, für die Bodenbeläge rund 55 000 Franken. Der Stadtrat hat die Vorschläge bewilligt.

Mit den vorliegenden Vergabeunterlagen wird insgesamt ein Kostenvolumen von 79 310 Franken zugesprochen. Ausstehend sind die beiden Arbeitsgattungen Fassadenbau/Metall sowie Markisen. Im Kostenvoranschlag (KV) sind weiterhin 220 000 Franken an Reserven enthalten. Laut Kostenkontrolle wird die KV-Gesamtsumme mit knapp 46 000 Franken überschritten, womit die Reserven auf 174 000 Franken sinken. Dies ist insbesondere auf die stark schwankenden Materialpreise zurückzuführen. (red)

ANZEIGE

Rezept vom Arenenberg

Hackfleischkuchen

Zutaten:

400g Hackfleisch gemischt, 100g Kalbsbrät, 8 g Salz, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 2 EL Kräuter wie Oregano, Majoran, Rosmarin, Thymian, ½ Bund Peterli, Pfeffer, 1 Ei, Paprika, 2 EL Paniermehl, 1 Zucchini, 2 Tomaten, 6 Sch. Käse oder andere Zutaten

Zubereitung:

Hackfleisch mit Brät, Salz, gehackter Zwiebel, Knoblauch, Kräutern Salz, Ei, Gewürzen und Paniermehl gut kneten. Auf einem Blechreinpapier 1,5 cm dick quadratisch auswalzen und in 2 identische Stücke schneiden. Auf ein Blech ziehen. **Backen:** 15 Min im auf 200 °C vorgeheizten Ofen, dann einen Teil mit den in feine Scheiben geschnittenen Gemüse und Käsescheiben belegen, mit dem 2. Teil decken und 10-15 Min. fertig backen. **Wein-Tipp:** Alte Rebe-Pinot Noir Barrique vom Schloss Herdern, 8535 Herdern Mehr erfahren Sie unter: www.thurgauweine.ch

Der Arenenberg bietet ein öffentliches Kurswesen, das ländlich geprägte Kultur neu interpretiert. Alle Kurse finden Sie online: bbz-arenenberg.ch